

Unabhängiger Bauernverband



An die
Bezirksbauernkammer Waidhofen/Ybbs
z.H. Hr. Obmann Mario Wührer und
Kammersekretär Ing. Gottfried Losbichler

Kapuzinergasse 9
3340 Waidhofen/Ybbs

Waidhofen 24.02.2021

ANTRÄGE ZUR VOLLVERSAMMLUNG AM 26.02.2021

Die Einkommenssituation am Markt ist für unsere Bäuerinnen/Bauern, egal ob Land- oder Forstwirtschaft ökonomisch unerträglich.

Dazu 3 Beispiele:

Kaufkraftverlust, die Entwicklung der Erzeugerpreise für unsere Produkte ist nicht mehr akzeptierbar. Dies bedeutet, für unsere Produkte, dass wir heute einen Kaufkraftverlust von 90% oder mehr in jeder Sparte haben. Es gibt keine Branche wo es so eine negative Entwicklung gibt.

785€ im Monat, die letzte Konsequenz der desaströsen ökonomischen Entwicklung bei den Land- und Forstwirten bedeutet ein durchschnittliches Bauerneinkommen von 785€ je Arbeitskraft.

Klimaschutz gerade im Zusammenhang mit den schrankenlosen Importen, ohne Kontrollen, muss man sich fragen, was steckt eigentlich hinter dem Wort Klimaschutz?

Antrag 1 faire Spielregeln für unsere Land und Forstwirtschaft

Die Vollversammlung der BBK Waidhofen/Ybbs fordert die Bundesministerin für Landwirtschaft und Tourismus sowie die Bundesregierung auf, Spielregeln wie Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass diese unseren Land- und Forstwirten eine echte Chance geben.

Die Vollversammlung fordert dazu konkret folgende Spielregeln ein:

- **Stopp des freien Warenverkehrs bei Lebensmittel ohne Kontrolle, das gilt auch für Holz**
- **Maximal 100% Preisaufschlag bei Lebensmittel durch den Handel,**
Beispiel: Kauft der Lebensmittelhandel billig Lebensmittel im Ausland ein, wie Milch um 35 Cent, dann darf er die Milch hier nur um 70 Cent verkaufen.

Unabhängiger Bauernverband



- Inflationsabgeltung bei den Erzeugerpreisen und bei den Ausgleichszahlungen
- Faire Spielregeln am EU-Agrarmarkt. Konkret: gleiche Produktionsvorgaben für importierte Lebensmittel
- Reparatur der ungerechtfertigten Einheitswerterhöhung
- Wiedereinführung von Agrardiesel und Mutterkuhprämie
- Besteuerung von Schiffs und Flugzeugtransporten
- Reduktion der Sojaimporte in die EU um mindestens 30% in den nächsten 5 Jahren
- Importverbot von Produkten wofür Urwald gerodet wurde
- Keine Handelsverträge auf Kosten der Land und Forstwirtschaft
- Heimische Lebensmittel für Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen usw.

Antrag 2 Reduktion der Bürokratie um 50% & -nur mehr 1 MFA je Periode sowie eine ersatzlose Streichung der Unterschriftsklausel, dass bei Fehlern-egal wer der Verursacher ist- immer der Antragsteller dafür haften muss

Vor Wahlen wird viel versprochen, wenn es um den Bürokratieabbau geht. Die gelebte Praxis ist, dass wir nach den Wahlen mehr Bürokratie serviert bekommen. Das erstaunliche dabei ist, dass die Bürokratie vor allem in Österreich erfunden wird. Der aktuelle bürokratische Aufwand ist in keinem Verhältnis mehr zur Notwendigkeit und vielfach eine reine Schikane der Land und Forstwirte.

Die Vollversammlung der BBK Waidhofen/Ybbs fordert daher die Bundesministerin für Landwirtschaft und Tourismus sowie die Bundesregierung auf, sowie die ihr zugeordneten Behörden (AMA) die Flut der bürokratischen Notwendigkeiten um 50% zu reduzieren. Dies hat in enger Zusammenarbeit mit den Landwirtschaftskammern und der Einbindung der betroffenen Bauern zu erfolgen. Weiters ist ab sofort jene Unterschriftsklausel außer Kraft zu setzen, nach der bisher immer der Antragsteller für allfällige Fehler, auch wenn diese z.B. von einer Behörde gemacht wurden, haften muss.

Das Ergebnis muss sein, dass man je Periode nur mehr einen Mehrfachantrag stellen muss. Sollte es aus betrieblichen Notwendigkeiten einer Änderung bedürfen oder ein Eingabefehler erfolgt sein, so kann ohne Konsequenzen für den Antragsteller jährlich eine Korrektur erfolgen.

Antrag 3 GAP-es braucht neue Wege in der Agrarpolitik

Die aktuelle GAP bedeutet in der Praxis: 10% der Betriebe kassieren 60% der Gelder. 90% und damit der Rest der Betriebe in der EU bekommen 40%.

Das aktuelle GAP-Modell ist in der Form ein Programm für die Vernichtung der bäuerlichen Betriebe zu Gunsten der Agrar- und Finanzkonzerne.

Während die Betriebsmittelkosten jährlich steigen, bzw. teurer werden, sinken die Erzeugerpreise.

Seit dem EU-Beitritt haben wir eine Inflation von rund 54,5%. Unsere Erzeugerpreise sind aber nicht gestiegen, sondern gesunken.

Die Land- und Forstwirtschaft in Österreich steht wirtschaftlich vor dem Ruin. Dies sieht man an den vielen geschlossenen Stall- und Hoftoren.

Unabhängiger Bauernverband



Der Hauptgrund war und ist die ökonomisch untragbare Situation. Die Einnahmen decken seit Jahren weder den Aufwand, geschweige denn man verdient Geld damit. Investitionen sind nur mehr durch Kredite, außerlandwirtschaftlich verdientes Geld, kostenlose Arbeitskräfte oder durch den Verkauf von Grundstücken möglich.

Würden die Bauern eine echte Abgeltung ihrer erbrachten Leistungen bekommen, wären die meisten Probleme vom Tisch.

Daher gilt die Forderung was ist 1ha Kulturland wert?

Es soll 4x im Jahr die Leistung welche die Land- und Forstwirtschaft kostenlos erbringt, bezahlt werden.

Wir laden herzlich ein, diese Überlegungen zu unterstützen.

Das Ziel ist es, vorgeschlagenen Richtsätze, gestärkt durch eure Ideen an die Bundesregierung zu überreichen.

Die Vollversammlung der BBK Waidhofen/ Ybbs fordert die Bundesregierung auf, die von den Land- und Forstwirten erbrachten Leistungen zum Nutzen der Allgemeinheit nach den Marktgesetzen zu entlohnen.

Antrag 4: 200 € CO2 Leistungsprämie pro ha

Weltweit betreiben Firmen wie z.B. Tesla oder generell der Automobilhandel einen schwungvollen Handel mit CO2 Zertifikaten. Wir Land- und Forstwirte sind aber die einzigen, die praktisch täglich CO2 speichern und Sauerstoff erzeugen.

Wir machen dies bisher ohne Bezahlung! Wenn „Klimaverschmutzer“ jährlich Milliarden an Strafen zahlen müssen, weil sie klimaschädlich arbeiten, dann wollen wir Land- und Forstwirte als Klimaschützer für unsere Arbeit eine Leistungsabgeltung.

Die Leistungen der Land- und Forstwirte rund um die CO2 Speicherung (Humusaufbau) sowie die Erzeugung von Sauerstoff sind ein konkreter wie effektiver Beitrag zum Klimaschutz, zum Nutzen der Allgemeinheit.

Die Vollversammlung der BBK-Waidhofen /Ybbs fordert die Bundesministerin für Landwirtschaft und Tourismus sowie die Bundesregierung auf, die von den Land- und Forstwirten erbrachten Leistungen rund um den Klimaschutz mit einer Leistungsprämie in der Höhe von 200€ je ha zu entlohnen.

Mit der Bitte um Aufnahme in die Tagesordnung zur Vollversammlung am 26.02.2021

e.h. die Kammerräte des UBV